Aktualisierte Umwelterklärung 2017

EMAS
GEPRÜFTES UMWELTMANAGEMENT
Reg. Nr.: AT-000001

Ergänzung zum großen Umwelt- und Nachhaltigkeitsbericht 2015/2016 "Das offene Buch"
Datenstand 31.12.2016

Vorwort

Nachhaltigkeit und Umweltschutz ist mir als Umweltmanagement Beauftragte und der Brauerei Murau sehr wichtig und fest verankert „ Heimat und Herkunft ist für uns eine Herzensangelegenheit“ und wir handeln in Mitverantwortung für unsere Umwelt, nicht zuletzt auch deswegen, weil unser wichtigstes Produkt, das Bier, ein natürliches Getränk ist, das nur so gut ist wie jeder einzelne Rohstoff, der dafür verwendet wird.

Klares sauberes Wasser, 100 % Österreichisches Braumalz, bester Hopfen, all das braucht am Ende auch eine intakte Umwelt.

Betriebsentwicklung

Die **Brauerei Murau eGen** ist eine Genossenschaft von Wirten und Kaufleuten mit Sitz in Murau. Der Firmenname wurde 2011 von 1. Obermurtaler Brauereigenossenschaft in Murau reg.Gen.m.b.H. in die neue einfachere Form „Brauerei Murau eGen“ umgewandelt.
Nach jahrelangen Steigerungen und dem stagnierenden Vorjahr ging der Getränkeausstoß 2016 auf 252.094 Hl zurück.
Hauptproblem ist die große Preisdifferenz im Handel zu den ständigen Aktionspreisen der Mitbewerber.
Insgesamt wurden 252.092 Hl Getränke produziert.
Das Murauer Bier wird zu 47 % im Einzelhandel oder Fachhandel und zu 53% in der Gastronomie verkauft. Mit innovativen Ideen und den neuen Produkten wie die „Murauer Winter Weisse“ und das Murauer 11/11 geht man in der Brauerei Murau optimistisch in die Zukunft
Die Brauerei Murau beschäftigt 180 Mitarbeiter.
Mehr Infos unter www.murauerbier.at.

Brauerei der Sinne – Erleben mit allen Sinnen

Die Steiermark ist ab sofort um ein attraktives Ausflugsziel reicher. An der Produktionsstätte der Brauerei Murau wurde nach 18 monatiger Bauzeit eine besondere Bier-Erlebniswelt, die „Brauerei der Sinne“ am 26. April im Beisein der neuen Wirtschaftslandesrätin MMag. Barbara Eibinger-Miedl und 150 Ehrengäste feierlich eröffnet.

Im Zuge des Festakts wurden den Geschäftsführern der Brauerei Murau Josef Rieberer und Johann Zirn von der Wirtschaftslandesrätin MMag. Barbara Ebinger-Miedl das Gütesiegel für das Leitprojekt „Erlebniswelt Wirtschaft“ und von dem Geschäftsführer der Creative Industries Styria Mag. Eberhard Schrempf die Urkunde überreicht.

Die Ehrengäste konnten auf der ersten Erlebnistour viel Wissenswertes über das Bierbrauen erfahren und zeigten sich von der sinnlichen Tour, die von Projektleiterin Barbara Zirn geführt wurde, beeindruckt.

Ab 29 . April können die Besucher in der Brauerei der Sinne die Welt des Murauer Bieres mit allen Sinnesorganen wahrnehmen. Auf lebhafte Art und Weise wird ihnen der Bierentstehungsprozess näher gebracht.

Auf der knapp 2 stündigen Erlebnistour werden alle 5 Sinnesorgane mit Hilfe von audiovisuellen Stationen, sowie Geruchs- und Gehörstationen angesprochen. Ein 18 Meter tiefer Schaubrunnen, der österreichweit einzigartig ist, veranschaulicht eindrucksvoll die Bedeutung des Wassers. Das Juwel der Brauerei der Sinne stellt die kreative Schaubrauerei dar, eine Art Miniatur Brauerei mit einer Ausstoßmenge von 10 hl, wo seit November neue Bierspezialitäten wie das Pale Ale oder Stout gebraut werden. Wie es sich für eine Brauerei gehört ist am Ende der Erlebnistour eine Verkostung von Murauer Bier Spezialitäten inbegriffen, die den Geschmackssinn aktiviert.

Aus den intensiven Umbauarbeiten des 30 Jahre alten Brauereimuseums entstand neben der zusätzlichen Ausstellungsfläche von 640 m², unteranderem ein Aufzug und eine Rampe, die einen barrierefreien Zugang gewährleisten und ein einladender Shop, der die Möglichkeit bietet Merchandising Artikel als Erinnerung mitzunehmen.

„Mit einer geschätzten Besucheranzahl von rund 25.000 Besucher jährlich stellt die Brauerei der Sinne eine Bereicherung für den Tourismus der Stadt Murau und der Brauerei dar und soll in Zukunft der Region und dem Unternehmen einen nachhaltigen Mehrwert vermitteln“ erklärt GF Josef Rieberer die Bedeutung der Brauerei der Sinne .

Aktivieren Sie Ihre Sinne und begeben Sie sich auf eine spannende Reise in die Welt des Murauer Bieres!

Preise und Auszeichnungen

DLG Gold

Die Bestrebungen der Brauerei Murau nach höchster Qualität machen sich erneut bezahlt. Murauer Bier erhielt beim internationalen DLG-Qualitätswettbewerb 2xGold und1xSilber.
Murauer Bier konntedieExperten-Jury mit ihren Produkten in Deutschlands größtem Qualitätstest überzeugen.
Die DLG-Medaillen gehören zu den führenden Qualitätsauszeichnungen der nationalen und internationalen Lebensmittelbranche

World Beer Award

Unser Märzenbier wurde mit einem weiteren renommierten Preis ausgezeichnet. Wir freuen uns über die Silbermedaille des World Beer Award.

Charity-Award für die Brauerei

Die Brauerei Murau wurde bei der 10. Jubiläums-Charity-Veranstaltung Anfang August im Thermenhotel Fontana in Bad Radkersburg für ihre langjährige Unterstützung in Sachen Charity ausgezeichnet. Die Gründungspräsidentin des „Vereins zur Erforschung und Förderung von Kindern mit Bewegungsstörung“, verlieh Braumeister Johann Zirn als Dankeschön eine gläserne Trophäe.

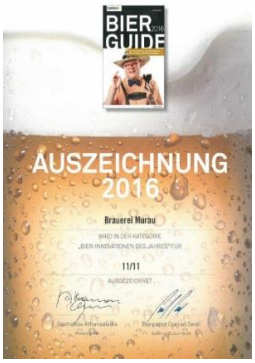
Ökoprofit Auszeichnung

Zum 4. Mal konnte die Brauerei die Auszeichnung des Ökoprofit-Club (Nachhaltige Wirtschaftsförderung für Unternehmen und Einrichtungen) entgegennehmen.

Murauer 11/11

Bei der Präsentation von Conrad Seidls Bierguide 2016 in Linz durfte sich die Brauerei Murau eGen in der Kategorie „Bier – Innovation des Jahres“ über eine Auszeichnung der besonderen Art freuen.

Der Bierpapst erklärt den Murauer Braumeister Johann Zirn zu einem der kreativsten Braumeister des Landes.



INPUT Analyse

	2013	2014	2015	2016	
Braustoffe	4.317.616	4.060.543	4.011.291	3.904.190	kg
Grundstoffe	245.948	224.715	241.015	225.198	kg
Ausstattungsmaterial	114.570	110.125	105.995	110.229	kg
Neu-Gebindezukauf	0	974.179	1.053.774	0	kg
Betriebsstoffe	280.983	298.898	293.158	312.519	kg
Frischwasserverbrauch	1.294.350	1.207.879	1.175.240	1.189.790	hl
Stromverbrauch – Betrieb[1]	2.923.789	280.2967	2.803.152	2.857.375	kWh
Stromverbrauch Depots[1]	372.756	414.134	403.854	389.406	kWh
Energiebedarf Wärme Produktion	7.326.050	6.594.851	5.814.160	6.502.254	kWh
Energiebedarf Raumwärme inkl. Depots	0	1.168.159	1.426.954	1.082.409	kWh
Dieselöl Fuhrpark gesamt[3]	414.802	407.945	392.067	376.283	l
CO_2 aus Rückgewinnung Gärung	538.330	504.689	561.311	424.314	kg

[1] Strom ist zu 100 % aus CO_2-neutralen Energieträger (Strom Bezug Stadtwerke Murau + PV Anlage)
[2] Heizölverbrauch + Fernwärme
[3] Dieselverbrauch des gesamten Fuhrparks mit Güterverkehr und Berufsverkehr

Umweltkennzahlen Vergleich INPUT 2010-2016

	WERT 2010	WERT 2014	WERT 2015	WERT 2016	Bezug		Vergleich zum Vorjahr %	
Braustoffe – Bier	17,68	17,61	17,60	18,01	kg	hl prod. Bier	2,29	
Grundstoffe Limo	14,69	14,78	14,66	12,59	kg	hl prod. AF eigen	-14,15	
Frischwasserverbrauch	4,36	4,90	4,80	4,99	hl	hl prod. Getränk	3,87	
Stromverbrauch Produktion	10,52	11,38	11,46	11,98	kWh	hl prod. Getränk	4,58	
Wärmebedarf Produktion	25,98	24,14	21,42	25,37	kWh	hl prod. Getränk	18,42	1
Wärmebedarf Raumwärme	6,45	4,43	5,44	4,29	kWh	hl Getränkeausstoß	-21,01	2
Dieselölverbrauch LKWs	1,18	1,26	1,23	1,24	l	Hl Getränkeausstoß	1,22	
Neutralisationsmittel	1,23	0,56	0,46	0,51	kg	m3 Abwasser	11,76	3
Reinigungsmitteleinsatz	0,556	0,777	0,832	0,885	kg	hl prod. Getränk	6,30	
Anteil erneuerbarer Energieträger ges. Betrieb	34,1	75,2	95,3	94,5	%	aller Energieträger	-0,84	

Kurzbeschreibungen zu Veränderung gegenüber dem Jahr 2015

[1] Durch Revisionsarbeiten unseres Energielieferanten benötigten wir mehr Fossile Brennstoffe und Anstieg des Stromverbrauches beim E-Dampfkessel.
[2] Der Bedarf an Raumwärme ist gegenüber dem Vorjahr sehr gesunken durch Optimierung der Heizungseinstellung (in den Depot Graz, Tamsweg und dem Logistikcenter)
[3] Durch die Umstellung der Wärmeversorgung in der Produktion sowie in Depots von Heizöl auf Erneuerbare Biomasse liegt der Anteil an erneuerbarer Energie im Gesamten Betrieb bei 94,5%

OUTPUT Analyse

	2010	2013	2014	2015	2016	
Produzierte Eigengetränke	285.701	256.517	263.433	262.500	252.094	hl
Altstoffe	328.079	317.536	281.230	253.589	239.379	kg
Biogene Abfälle o. Nasstreber	763.366	653.429	792.535	709.911	739.761	kg
Nasstreber	5.813.600	4.977.400	4.710.900	4.665.800	4.567.400	kg
Gemischter Siedlungsabfall	19.360	23.690	18.930	15.160	16.900	kg
Gefährliche Abfälle	3.285	6.418	3.783	2.375	3.581	kg
Abwasser in den Kanal	89.777	93.363	89.421	88.547	91.660	m3
Entpfl. Einwegverpackungen	1.628.991	949.977	799.823	794.583	792.853	kg
Fossile CO_2 – Emissionen Wärme-Produktion*[1]	1.989.036	1.967.222	627.065	77.321	107.822	kg
Fossile CO_2 - Emissionen Raumwärme incl. Depots*	305.561	230.524	125.047	45.649	40.419	kg
Fossile CO_2-Emissionen Werks - und Berufsverkehr*	1.137.571	1.092.073	1.169.986	1.124.448	1.079.180	kg

*Fossile CO_2 –Berechnung mit dem CO_2 –Rechner des Umweltbundesamtes Wien

[1] Erhöhter Wert durch die Revisionsarbeiten unseres Energielieferanten Stadtwerke Murau

Umweltkennzahlen Vergleich OUTPUT 2010-2015

	Wert 2010	Wert 2014	Wert 2015	Wert 2016		Bezug	Vergleich zum Vorjahr %	
Nasstreberanfall	21,42	20,43	20,48	21,06	kg	hl prod. Bier	2,88	
Gelägeranfall/Althefe	1,79	2,13	2,07	2,32	kg	hl prod. Bier	12,08	1
Gem. Siedlungsabfall	0,068	0,007	0,062	0,071	kg	hl prod. Getränke	14,37	2
Kieselguranfall	1,02	1,30	1,04	1,09	kg	hl prod. Bier	4,43	
Glasbruchanfall	0,493	0,493	0,417	0,405	kg	hl Ausstoß EG	-2,76	
Altetikettenanfall	0,257	0,274	0,288	0,291	kg	hl prod. Getränke	0,99	
Papier/Kartons	0,197	0,183	0,183	0,187	kg	hl prod. Getränke	2,11	
Folien/Verbundstoffe	0,066	0,061	0,052	0,047	kg	hl prod. Getränke	-10,50	
Metalle/Alteisen	0,074	0,097	0,067	0,051	kg	Hl prod. Getränke	-22,75	
Gefährliche Abfälle ges.	0,011	0,015	0,010	0,015	kg	hl prod. Getränke	54,69	3
Abwasseranfall	3,14	3,63	3,62	3,84	hl	hl prod. Getränke	6,20	
Fossile CO_2 – Kennzahl Ausstoß gesamt	9,96	2,54	0,32	0,45	hl	Hl pord. Getränke	43,07	4

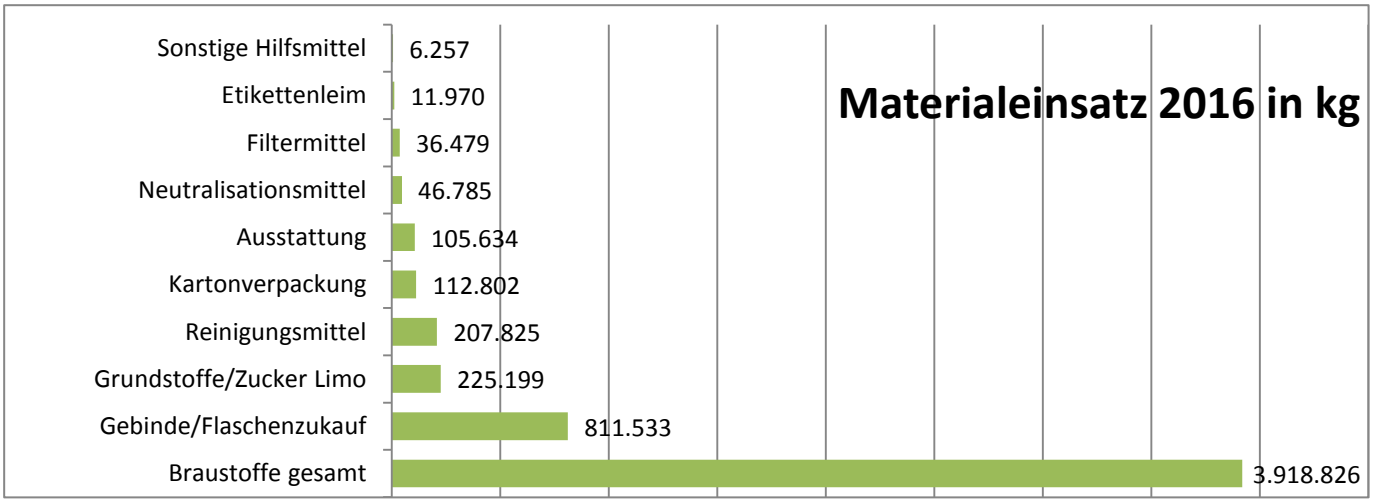
Kurzerklärungen zu Veränderungen gegenüber dem Vorjahr 2015:

[1] Durch eine gute Malzernte klärt sich das Bier besser im Lagerkeller.
[2] Durch div. Umbauarbeiten sind mehr Altholzreste angefallen.
[3] Es wurden 2016 mehr Kühlgeräte und Kleinelektrogeräte entsorgt.
[4] Durch Revisionsarbeiten unseres Energielieferanten benötigten wir mehr Fossile Brennstoffe

EMAS Kernindikatoren 2016

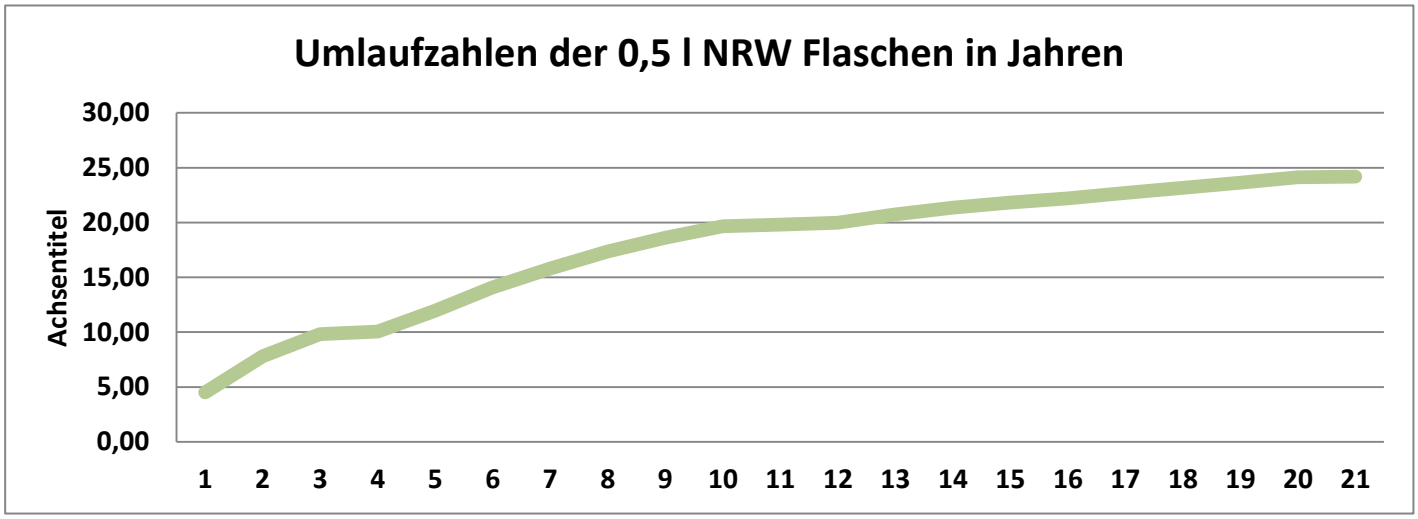
Schlüsselbereich	Gesamt	Je hl EG	Erklärung
Energie	9.359,6 MWh	39,65 kWh	Energiebedarf an Primärenergie für Produktion und Raumwärme. Davon sind 94,5 % aus erneuerbaren Energieträgern
Wasser	118.979 m^3	0,498 m^3	Frischwassereinsatz für Brauwasser aus Eigenbrunnen (33 %) und Gebrauchswasser aus Stadtwasser (67%)
Material	5.829.502 t	23,03 kg	Materialeinsatz ohne Energie und ohne Wasser
Abfall gesamt	5.5722,11 t	23,62 kg	Anfall fester Abfälle, siehe Output 2016 (ohne Abwasser-Anfall)
Gefährliche Abfälle	3.581 t	0,015 kg	0,06 % vom gesamten Abfallanfall im Betrieb
Biologische Vielfalt	49.652 m^2	52,19%	der eigenen Grundflächen sind mit Gebäuden verbaut. Das neue Bierdepot Zeltweg ist langjährig angemietet.
Treibhausgas-Emissionen	1.232.041 kg	5,17 kg	Fossile CO_2-Emissionen in die Luft aus Produktion (8,75 %) aus Raumwärme (3,66%) und aus Fuhrpark (87,59 %). Keine weiteren Treibhausgas-Emissionen.
Luftschadstoffe ges.	685,45 kg	0,003kg	Aus Dampf- und Wärmekessel berechnet nach GEMIS mit 272,77 kg SO_2,, 384,51 kg NOx und 28,17 kg Gesamtstaub
Luftschadstoffe LKW/PKW	5331,03 kg	8,28 kg	Berechnung nach gefahrenen Kilometer nach GEMIS mit 5.170,86 kg NOx und 160,17 kg Gesamtstaub

Materialeinsatz



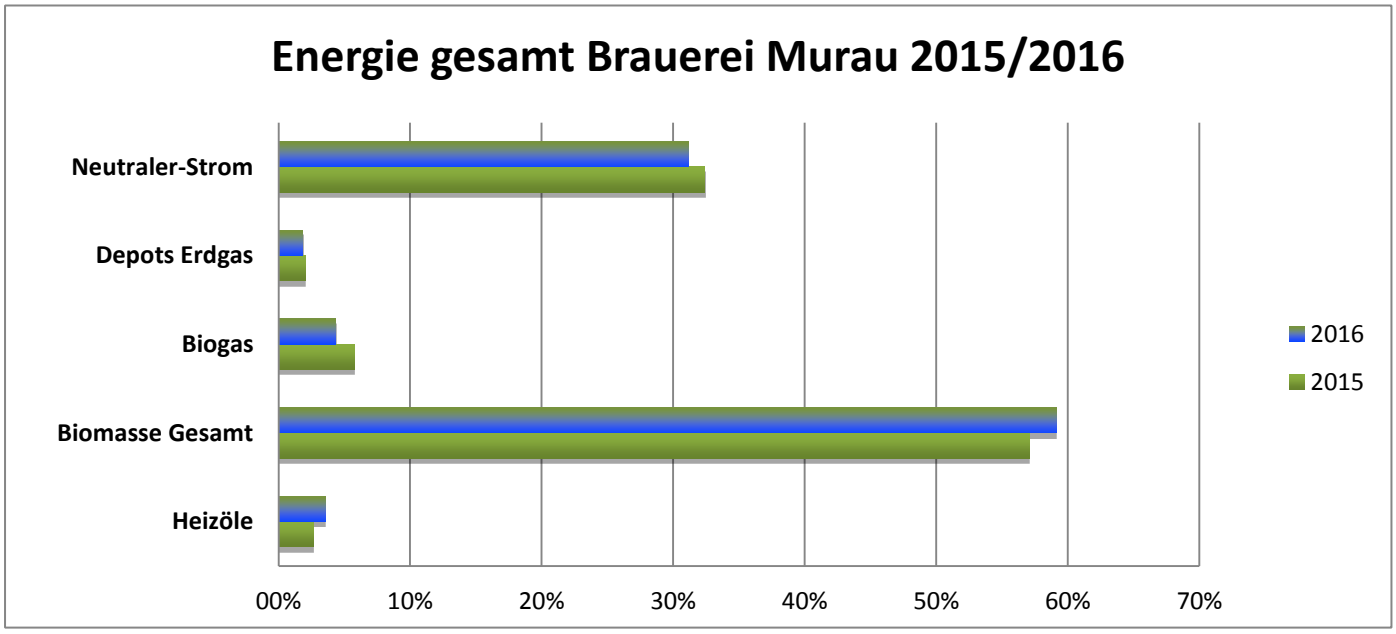
Errechnete Umlaufzahlen der NRW Flasche 0,5 L

In der Brauerei Murau werden vom Flaschen- Inspektor ausgeleitete Falschen
nicht weggeworfen sondern von unserem geschulten Personal nochmals kontrolliert.
Die Flaschen die keinen Fehler aufweisen werden wieder der Flaschenwaschmaschine zugeführt.
Dadurch könnten seit 1997 unserer Flaschen im Schnitt 24-mal wiederbefüllt werden.



Energiemix Brauerei Murau

2016 hatten wir einen höheren Heizölverbrauch aufgrund der Wartungsarbeiten unseres Energielieferanten.
Der Energiebedarf Biomasse ist leicht gestiegen wegen den kalten Wintermonaten.



Neues Umweltteam

12 Brauerei-Mitarbeiter bilden das neu formatierte Umweltteam der Brauerei Murau.

Ihre Mission: Bewusstseinsbildung und Kontrolle in den Bereichen Umweltschutz und Nachhaltigkeit.

Die Mitarbeiter des Umweltteams erarbeiten Vorschläge zur Nachhaltigkeits- und Umweltpolitik, planen energiesparende und ressourcenschonende Maßnahmen im betrieblichen Umfeld und arbeiten gemeinsam an der Umsetzung eines gelungenen Umwelt- und Nachhaltigkeitsprogramms.

Jedes Jahr erstellt das Team einen Schulungsplan- sowie einen Auditplan. Zudem werden interne Audits an allen Standorten durchgeführt und deren Ergebnisse im Umweltteam analysiert. Alle Mitglieder des Umweltteam wurden zu Internen Auditoren ausgebildet.

Zielerreichungen 2016

- Bau der Schaubrauerei um innovative Produkte für die Zukunft zu entwickeln und die Brauerei für jedermann mit allen Sinnen Nachhaltigkeit erlebbar zu machen
- Die Versuchs und Schaubrauerei wird auch mit energieeffizientem Heißwasser der Nahwärme Murau betrieben.
- Rund 90 t CO_2 fossiler Emissionen aus dem Dampfkessel der nur mehr für Notfälle verwendet wird (durch Wartungsarbeiten der Nahwärme Murau jährlich anfallen) sowie das eingesetzte Erdgas der Depots Graz und Judenburg werden durch Humusprojekte der Ökoregion Kaindorf kompensiert
- Austausch der veralteten LKWs mit niedrigen Emissionsklassen durch neue emissionsarme LKWs.
- Austausch der veralteten Leuchtstoffröhren im Depot Graz , und Vollguthalle auf zeitgemäßer LED-Technik.
  Im Depot Graz wurden 49 Stück 200 W LED Leuchten ausgetauscht. Einsparung pro Jahr von 24500 kWh das sind € 3.430.-.
- Austausch der veralteten CIP-Reinigungsanlage im Gär- und Lagerkeller auf eine zeitgemäße Reinigungsanalage zur Optimierung des Reinigungsmittelbedarfs und des Frischwasserverbrauchs.
  Der Wasserverbrauch für die Reinigungsprozesse konnten durch die neue CIP- Anlage um 27% reduziert werden.

Umweltprogramm 2017

Energieversorgung	**Ziel:** Verwendung von erneuerbaren Energieträgern		**Status**
Das neue Auslieferungsdepot in Eben im Pongau mit erneuerbaren Energieträgern für Strom und Wärme betreiben (Fernwärme Biomasse und Wärmedämmung)	KF	3/2017	Erl.
Erweiterung der betrieblichen Photovoltaikanlage am Brauereidach zur weiteren Eigenstromgewinnung. Die Vermietungen der Dachflächen an externe Photovoltaik-Anlagen-Betreiber prüfen.	KF	6/2017	Erl.
Kompensierung von fossiler CO_2-Emissionen welche durch Wartungsarbeiten an der Fernwärmeanlage jährlich anfallen, über Projekte der Ökoregion Kaindorf	V	12/2017	
Prüfen, ob die Dachflächen der Depots in Graz und Klagenfurt für Photovoltaik-Anlagen geeignet sind und wenn positiv, die mögliche Nutzung einleiten	KF	3/2017	Erl.
Energieeinsparung –Raumwärme Logistikcenter	**Ziel:** - 5 % weniger Fernwärmebedarf ca. 13.500 kWh		
Einbau eines Schnelllauftores, damit bei Gebindezuführung mittels Stapler zur Umpackanlage, Wärmeverluste durch Kälteeintritt verringert werden	TE	5/2017	
Energieeinsparung – Strom	**Ziel:** - 2 % weniger Stromzukauf von ca. 64.000 kWh		
Umstellung der herkömmlichen Beleuchtung im Logistikcenter auf zeitgemäße LED Beleuchtung bringt hier über 50 % weniger Strombedarf bei der Beleuchtung	TE	8/2017	
Energieeinsparung - Prozesswärme	**Ziel:** - 2 % weniger Energiebedarf		
Austausch der älteren KZE-Anlage bei der KEG-Abfüllung auf eine zeitgemäße Kurzzeiterhitzeranlage mit 94 % Wärmerückgewinnung bei der Anlage	TE	1/2017	Erl.
Transport & Logistik	**Ziel:** CO_2-und Schadstoffemissionen reduzieren		
Austausch von drei veralteten LKW´s der Emissionsklassen Euro 3 auf neue emissionsarme LKWs, möglichst der Emissionsklasse Euro 6 Einsparung auf einer Strecke von 93 km von Euro 3 auf Euro 6 € 8.- **(sind 72 kg CO_2 Emissionen)**	V	12/2017	
Anschaffung von zwei Elektro-PKW für den Außen- und Schankkundendienst, speziell für den Einsatz in Feinstaub-Sanierungsgebieten	V	7/2017	
Durch ein neues Tourenoptimierungsprogramm die Dieselverbräuche und den CO_2-Ausstoss der Fahrzeuge im Werksverkehr senken	KF	4/2017	
„Murau goes Elektro“ Beim angebotenen Elektro-Carsharing in Murau möchte die Brauerei Murau Anteile kaufen und das E-Auto auch für Mitarbeiter zum ermäßigten Stundenpreis anbieten. Das Auto ist vor dem Brauereieingang stationiert.	KF	1/2017	Erl.
Beschaffung	**Ziel:** Einhaltung der ökolog. Beschaffungsrichtlinien		
Stichprobenartige Kontrolle der Ackerschlagkarteien und Rückverfolgung der Abläufe von Anbau, Lagerung und Verarbeitung von Braugerste bis zur Anlieferung	TE	6/2017	
Fairtrade Kaffee bei den betrieblichen Kaffeeautomaten einführen	UWB	2/2017	Erl.
Ressourcenschonung	**Ziel:** 20% weniger Büropapier- 5% weniger Reinigungsmittel		
Papierverbrauch in den Büros durch gezieltes Büro- Fakturen- und Druckermanagement verringern	KF	12/2017	
Durch Austausch der alten CIP-Anlage auf eine neue Reinigungsanlage CIP Filtrat für Filtration, DTK und Abfüllung . Optimierung des Reinigungsmittelverbrauches und Reduzierung des Frischwasserverbrauchs	TE	5/2017	Erl.
Öffentlichkeitsarbeit	**Ziel:** BesucherInnen über Umweltthemen informieren		
Errichtung eines eigenen Themenraum in der Schaubrauerei, der über die ökologische Ausrichtung der Produkte und den erfolgreichen betrieblichen Umweltschutz des Betriebes informiert.	V	4/2017	Erl.

KF=Kaufmännischer Geschäftsführer, TE=Technischer Leiter, UMB=Umweltbeauftragter, V=Vorstand,
kWh/hl EG= Kilowattstunden je Hektoliter produzierter Eigengetränke

gemba Projekte in der Brauerei

Seit April 2016 haben bereits 7 Mitarbeiter der Brauerei Murau die Ausbildung zum gemba Manager mit Erfolg abgeschlossen.

gemba basic ist ideal für Mitarbeiter aus Fertigung, Instandhaltung, Montage, Verpackung, Lager und Versand.

Inhalte der Ausbildung sind:
- Aktive Mitgestaltung von Veränderungsprozessen
- Beurteilung der menschlichen Leistung
- Was unterscheidet wertschöpfend und nicht-wertschöpfend?
- Wie erkenne ich aktiv Verschwendung im Unternehmen und wie kann ich sie beseitigen?
- Die 5 S als Grundlage der Arbeitsplatzgestaltung

Die 5 S kommen aus dem Chinesischen:

- SEIRI Aussortieren unnötiger Teile
- SEITON Ordnung sichtbar machen
- SEISO Arbeitsplatz sauber halten
- SEIKETSO Anordnungen zu Regel machen
- SHITSUKE Mut, Selbstdisziplin, Durchhaltevermögen

Die Ausbildung setzt sich aus 2 aufeinander folgenden Trainingstagen und einem Präsentationstag zusammen. Nach den beiden Trainingstagen wird von jedem Teilnehmer ein Projekt in seinem Betrieb umgesetzt und nach etwa 6 Wochen bei einem Präsentationstag präsentiert.
Im Anschluss an die Präsentationen werden den erfolgreichen Teilnehmern die Zertifikate überreicht.

Neue CIP-Anlage (CIP= Cleaning in Place) Reinigungsanlage

Im Mai 2016 wurde die CIP- Unfiltrat im Gär und Lagerkeller erneuert.

Die Anlage wurde nach den modernsten Verfahrenstechnischen Richtlinien geplant und unter Berücksichtigung von strengen Hygienic Design Vorgaben ausgeführt. Durch die neu eingesetzte Technologie konnte der Chemie und Wasserverbrauch erheblich reduziert werden.

Weiteres sind alle heißgefahrenen Stapelbehälter Isoliert, damit wird der Bedarf an thermische Energie ebenfalls deutlich reduziert.

Der Wasserverbrauch für die Reinigungsprozesse im Gär- und Lagerkeller konnte durch die neue CIP-Anlage um 27 % reduziert werden.

Neues Bierdepot in Eben im Pongau

Getreu dem Leitsatz „ Ein Brauer, der nicht baut, bald nicht mehr braut!“ investiert Murauer Bier nicht nur laufend in die Produktionsanlagen, sondern auch stetig in das Depotnetz, um die Kundennähe sicher zu stellen. So wurde nun in Eben im Pongau ein neues Bier Depot angekauft.
„Mit Eben haben wir nun einen weiteren optimalen Standort für die Belieferung unserer Kunden in der Gastronomie und im Getränkehandel gefunden“ freut sich Johann Lassacher, Vorstandsobmann von Murauer Bier.

Noch einige Highlits 2016

„Bock beat“ Ein Bockbieranstich der besonderen Art in Graz

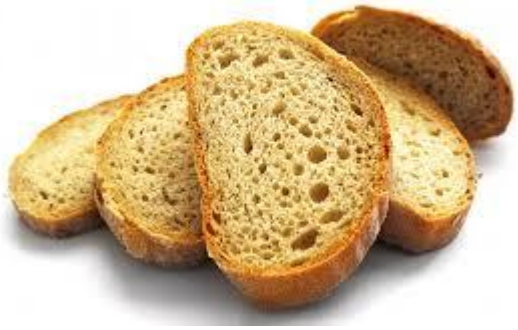
Ökoprofit Auszeichnung für die Brauerei Murau eGen

Fan Wanderung mit „Sumi“ und den Edelseern

Mitarbeiter Sommerfest

Die Legende vom flüssigen Brot

Kaum eine andere gut gemeinte Umschreibung hat für so viel Missverständnis gesorgt wie die Behauptung, Bier sei flüssiges Brot.
Eigentlich ist flüssiges Brot doch ein schönes Synonym für Bier. Immerhin werden sowohl Bier und Brot aus Getreide gemacht. Aber:
Brot hat nun einmal den Ruf, dick zu machen. Genauso wie Bier. Natürlich kann man auch mit Bier an Gewicht zunehmen. Doch wenn sie unbedingt dicker werden wollen, sollten sie eher zu Fruchtsäften, Fruchtjoghurt oder Wein greifen. Denn damit geht es Schneller!



Brennstoff. Bier hat erstaunlich wenige Kalorien – 0,25 Liter Bier haben 110 Kalorien. Dieselbe Menge Orangensaft bringt es auf 120 Kalorien und Weiß- oder Rotwein schlägt sich schon mit 194 Kalorien zu Buche.

Macht Bier Bauch ? Nun, Alkohol wirkt appetitanregend. Nicht umsonst wird als Aperitif ein alkoholhaltiges Getränk serviert und nicht ein Milchshake. Der Alkohol führt dazu, dass die Speichel- und Magensaftproduktion angeregt wird – somit geht der Körper in „Verdauungs-Bereitschaft“. Neben dem Alkohol enthält Bier Hopfen und Kohlensäure.
Und diese drei Faktoren stimmen jeden Magen auf gutes Essen ein.

Leicht. Bier an sich ist außerdem sehr leicht verdaulich. Die enthaltenen Nährstoffe, Kohlehydrate und Eiweiß, wurden durch das Mälzen und Brauen auf natürliche Weise bereits aufbereitet. Die Nährstoffe passieren die Verdauungsorgane also ohne Komplikation und werden sofort aufgenommen, ohne zu belasten.

Fazit. Bier macht nicht dick. Es steigert lediglich den Appetit,. Und dieser „verführt“ uns Menschen dazu, oft mehr zu essen, als der Körper tatsächlich braucht.

Im Vergleich

0,25 Liter Bier	110 kcal
0,25 Liter Orangensaft	120 kcal
150 g Fruchtjoghurt	150 kcal
0,25 Liter Wein	194 kcal

Gültigkeitserklärung

ETA Umweltmanagement

Gültigkeitserklärung

Die ETA Umweltmanagement GmbH als akkreditiertes EMAS-Umweltgutachter mit der Registernummer AT-V-0001 bestätigt, dass die **Brauerei Murau eGen**, wie in dieser Umwelterklärung dargestellt, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Es wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung, ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation geben.

Die nächste umfassende Umwelterklärung wird im Jahr 2019 publiziert.

Wien, im Juni 2017

Dr. Stefan Gara
Leitender Umweltgutachter

DI. Manfred Mühlberger
Umweltgutachter

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass gemäß Art. 8 der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 wesentliche Änderungen in der Organisation in diesem 4-Jahreszeitraum der ETA Umweltmanagement GmbH mitzuteilen sind.

Weiters wird darauf hingewiesen, dass dem Umweltbundesamt als zuständiger Stelle die im 1. und 3. Folgejahr erstellten Aktualisierungen der Umwelterklärung übermittelt werden müssen.